

BESCHLUSS-NR. 037/19

öffentlich

**Antrag der
Fraktion DIE LINKE vom 19.02.2019, eingegangen bei der Stadt Zossen am
21.02.2019: Pestizidfreie Kommune - bienen- und insektenfreundlich**

Beratungsfolge:				
Gremium	Datum Sitzung	Zuständigkeit	Abstimmung (J / N / E)	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen	13.03.2019	Entscheidung		

Bestätigung nach Beschlussfassung	Bestätigung nach Beschlussfassung
Bürgermeisterin	Vors. d. Stadtverordnetenversammlung

Fraktion **DIE LINKE**.

IN DER STADVERORDNETENVERSAMMLUNG ZOSSEN

Fraktion **DIE LINKE** in der SVV Zossen
c/o Carsten Preuß · Johnepark 34 · 15806 Zossen

Stadt Zossen
z. H. des Vorstehers der SVV Herr Manthey
Marktplatz 20
15806 Zossen

Fraktionsvorsitzender
Carsten Preuß
Johnepark 34 · 15806 Zossen
Tel.: (03377) 303439
E-Mail: carsten.preuss@t-online.de

Zossen, 19.02.2018

Pestizidfreie Kommune - bienen- und insektenfreundlich

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass:

1.1 die Stadt Zossen auf allen kommunalen Flächen (Kulturland sowie Nichtkulturland) auf chemisch-synthetische Pestizide (Pflanzenschutzmittel) verzichtet. Einzige Ausnahme ist die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners.

1.2 das private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, ebenfalls zu einem Pestizidverzicht verpflichtet sind/werden.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

2.1 das die Stadt weitere bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte initiiert.

2.2 bei der Verpachtung kommunaler Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung weiterhin ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden im Pachtvertrag verankert wird.

2.3 private Firmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung weiterhin zur pestizidfreien Bewirtschaftung von Grünflächen aufgefordert werden.

2.4 Bürger*innen über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt informiert und gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giftfreie Maßnahmen beim Gärtnern aufzeigt.

Begründung:

Für viele Tier- und Pflanzenarten im städtischen Raum sind Pestizide ein Verhängnis. Denn nicht nur die unerwünschten Wildkräuter und Insekten werden beseitigt, sondern auch Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge und Fledermäuse. Entweder töten und schädigen Pestizide Insekten oder Wildkräuter direkt oder sie dezimieren ihren Lebensraum und ihre Nahrung. Von den fast 600 Wildbienen-Arten in Deutschland steht rund die Hälfte auf der Roten Liste. Dabei sind blütenbesuchende Insekten unentbehrlich für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen. Sie erhalten die Pflanzenvielfalt und sichern landwirtschaftliche Erträge und damit unsere Ernährung.

Laut Welternährungsorganisation sind weltweit rund zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen auf Bestäuber angewiesen. In Städten und Gemeinden sichern Honigbienen, Wildbienen und Schmetterlinge den Kleingärtnern eine gute Obsternte und den Stadt-Imkern reichlich Honig.

Weltweit und auch in Deutschland erleben wir einen zunehmenden Verlust der Artenvielfalt. Grund dafür ist vor allem die intensive Landwirtschaft. Dort dominieren meist Monokulturen, die

intensiv mit Pestiziden gespritzt werden. Hecken oder Blühflächen, als Rückzugsgebiete und Nahrung für viele Insekten, Vögel und Säugetiere fehlen oft komplett. Über 40.000 Tonnen Pestizide belasten jährlich in Deutschland die Umwelt, Tendenz steigend. Das Ziel der Nationalen Biodiversitätsstrategie, den Verlust von Arten zu stoppen, kann mit dem aktuellen Pestizideinsatz nicht erreicht werden.

Siedlungsgebiete sind oft letzte Rückzugsorte für bedrohte Arten, die in der Agrarlandschaft keinen Lebensraum mehr finden. Kommunen können hier Verantwortung und eine Vorreiterrolle für den Artenschutz übernehmen, indem sie bei der Flächenpflege keine Pestizide einsetzen. Auch für die menschliche Gesundheit, die Lebensqualität und den Tourismus ist der Pestizidverzicht ein Gewinn. Viele Städte und Gemeinden sind bereits ganz oder teilweise pestizidfrei, einige von ihnen sogar schon seit über 20 Jahren. Die möglichen Maßnahmen sind vielfältig.

Carsten Preuß

Carsten Preuß
Fraktionsvorsitzender